Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 76 (1985)

Heft: 21

Artikel: Generalversammlung des SEV vom 31. August 1985 in Vaduz : Präsidialansprache

Autor: Dreyer, J.-L.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-904698

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Generalversammlung des SEV vom 31. August 1985 in Vaduz

Präsidialansprache

J.-L. Dreyer

Sehr verehrte Damen und Herren

Ausnahmsweise möchte ich meinen heutigen Vortrag im wesentlichen den internen Problemen unseres Vereins widmen. Zunächst möchte ich Ihnen jedoch das Datum des 23. September 1984 in Erinnerung rufen, das nicht nur für unsere Branche wichtig ist, sondern für die Gesamtheit unserer Wirtschaft, weil das Schweizervolk und die Kantone mit deutlicher Mehrheit sowohl die Atominitiative als auch die Energieinitiative verworfen hat. Ich bin glücklich darüber, dass der SEV aktiv an der Information der Vereinsmitglieder und der breiten Öffentlichkeit über diese beiden Themen teilgenommen hat. Gleichwohl können wir uns jetzt nicht auf den Lorbeeren ausruhen, weil die Energieprobleme auch in Zukunft schwerwiegende Probleme bleiben werden. Weiterhin müssen wir darüber wachen, dass Schutzmassnahmen jeglicher Art, handle es sich nun um Konsumenten- oder Umweltschutz, sich nicht in Dogmen verwandeln und zu Mitteln einer missbräuchlichen Energiepolitik werden, mit negativen Auswirkungen nicht nur auf unsere Wirtschaft, sondern auf das Wohlbefinden unserer gesamten Bevölkerung.

Adresse des Autors

Jean-Louis Dreyer, Präsident des SEV, directeur du Service de l'électricité de la ville de Neuchâtel, 2000 Neuchâtel.

Mit Genugtuung stellt man fest, dass der die Elektrizitätswirtschaft betreffende Gesetzesentwurf – nachdem er so schnell nach den Abstimmungen durch das eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement ausgearbeitet worden ist – auf eine immer allgemeiner werdende Opposition sowohl politischer als auch wirtschaftlicher Kreise stösst. Die Konferenz kantonaler Energiewirtschaftsvorsteher hat sich in diesem Zusammenhang sehr klar geäussert, nämlich dass die Kompetenzen der Kantone auf diesem Gebiet in weitestgehender Weise zu wahren sind.

* * *

Es obliegt mir heute, mich speziell mit der Zukunft unseres Vereins zu befassen. Vor bald zwei Jahren haben wir einer spezialisierten Firma den Auftrag erteilt, die Situation des SEV zu analysieren, mit entsprechenden Vorschlägen für die Zukunft und für eventuelle Umstrukturierungsmassnahmen. Das Resultat liegt nun in Form eines umfangreichen Berichtes vor, der dem Vorstand Anfang 1985 eingereicht wurde. Seit vielen Jahren schon hat die Entwicklung unserer Umwelt den Vorstand anlässlich mehrerer Planungssitzungen zu vielerlei grundsätzlichen Überlegungen veranlasst. Wenn dieser im Verlauf des Jahres 1983 zum Schluss gekommen ist, dass eine auswärtige Firma mit einer entsprechenden Untersuchung zu betrauen sei, so hat er dies eben gerade wegen der grundlegenden Bedeutung der zu behandelnden Probleme getan. So ist es nun gelungen, ein Leitbild für die Geschäftspolitik des SEV zu erarbeiten, das ich Ihnen heute vorstellen möchte.

Der SEV vereinigt alle an der Elektrotechnik interessierten Personen und Unternehmungen und setzt sich für ihre gemeinsamen Ziele ein.

Der SEV fördert gesamtschweizerisch die Weiterentwicklung der Elektrotechnik, das heisst der Erzeugung und Anwendung von Elektrizität als Träger von Information (Informationstechnik) und Energie (elektrische Energietechnik).

Der SEV bietet allen an der Elektrotechnik interessierten Personen in der Schweiz qualitativ hochstehende Dienstleistungen an, namentlich in den Bereichen Information, Weiterbildung und Erfahrungsaustausch in nationalem wie auch internationalem Rahmen.

Der SEV unterstützt die dynamische Entwicklung der in der Elektrotechnik tätigen Unternehmungen durch ein breites Angebot industrieller Dienstleistungen, insbesondere im Hinblick auf die zuverlässige und sichere Erzeugung und Anwendung der Elektrizität.

Der SEV qualifiziert sich im Bereich der Elektrotechnik durch seine breite Abstützung auf die schweizerischen Fachkreise sowie dank seiner politischen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit als Gesprächspartner aller interessierten Kreise, insbesondere der Behörden.

Der SEV vertritt auf internationaler Ebene die schweizerischen Anliegen für alle Belange der Normung und Prüfung auf dem Gebiet der Elektrotechnik.

Die Tätigkeiten des SEV sind marktorientiert und werden kostendeckend gestaltet.

Diese Leitsätze für die zukünftige Tätigkeit des SEV scheinen mir wichtig genug, um sie an dieser Stelle der Reihe nach ausführlicher zu beschreiben und zu kommentieren.

Der SEV setzt sich zum Ziel, alle Personen und Unternehmungen in einer Organisation zu vereinigen, die an der Erzeugung, Verteilung und Anwendung der Elektrizität interessiert sind. Der Schweizerische Elektrotechnische Verein ist ein Dienstleistungsunternehmen, dessen Einfluss um so grösser sein wird, je mehr seine Dienstleistungen geschätzt werden. Dieser erste Leitsatz legt fest, dass wir uns ebenso sehr an den Menschen als an Unter-

nehmungen wenden wollen, ferner dass unsere Stärke sowohl in der Qualität als auch in der Anzahl unserer Mitglieder und unserer Dienstleistungen liegen soll. Die durchgeführten Untersuchungen und Analysen beweisen klar, dass noch ein grosses Potential neuer Einzel- und Kollektivmitglieder in der Industrie vorhanden ist. Hier stellt sich nun das Problem, wie man diese am besten ansprechen kann. Nachdem der einzige Daseinszweck des SEV die Nützlichkeit seiner Leistungen für seine Mitglieder ist, wird es sich darum handeln, grössere Anstrengungen als bisher zum Nachweis dieser Nützlichkeit zu unternehmen. Wir stellen dabei fest, dass dazu ein Wandel in unserer Geisteshaltung notwendig ist. Was wir bis jetzt im Namen des Gesetzes und auf Grund von Reglementen sowie Richtlinien tun, werden wir in Zukunft im Dienste der tatsächlichen Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden tun müssen. In diesem Zusammenhang liegt mir sehr daran, richtig verstanden zu werden: Es liegt kein Wunsch nach Kritik der Vergangenheit vor, sondern nur der Wille, am Aufbau der Zukunft mitzuwirken. Damit aber ein solcher Aufbau der Zukunft dauerhaft und solid sei, muss er auf stabilen Fundamenten ruhen – und wirklich, die zum Aufbau der Zukunft dienenden Fundamente des SEV sind fest verankert und stark. Es freut mich, dass ich dieses Lob all jenen spenden darf, welche den SEV bisher geführt haben.

Der zweite Leitsatz besagt, dass der SEV die Entwicklung der Elektrotechnik in der ganzen Schweiz fördert, wobei unter dem Ausdruck «Elektrotechnik» alle Gebiete von der Erzeugung der Elektrizität bis zu deren Anwendungen verstanden sein sollen, handle es sich um deren Verwendung als Informationsträger (Informationstechnik) oder als Energieträger (Energietechnik). In diesem Zusammenhang drängen sich folgende Bemerkungen auf: Vorerst einmal ist der SEV eine Institution, die sich mit der Behandlung elektrotechnischer Probleme befasst; demnach ist er weder ein Branchen- noch ein Berufsverband. Anderseits muss sich der SEV offenhalten gegenüber der Gesamtheit der Anwendungen von Elektrizität und insbesondere gegenüber der Informationstechnik, die zur Weiterentwicklung der Wirtschaft unseres Landes einen wichtigen Faktor bildet. Der SEV muss deshalb stets in Tuchfühlung mit der gesamten technischen Entwicklung allerneuesten Datums bleiben, während sein Blickfeld so breit wie möglich sein soll.

Der dritte Leitsatz hält fest, dass der SEV seine qualitativ hochstehenden Dienstleistungen allen an der Elektrotechnik interessierten Personen anbietet, namentlich in den Bereichen der Information, der Weiterbildung und im Erfahrungsaustausch in nationalem wie auch internationalem Rahmen. Demzufolge werden wir in Zukunft weit mehr als bisher den Akzent auf den SEV als Verein legen, d.h. auf Dienstleistungen zugunsten von Personen im Unterschied zu den auf Unternehmungen ausgerichteten Dienstleistungen. Die diesbezüglichen Untersuchungen bestätigen uns auch, dass die SEV-Mitglieder weit mehr Informationen über die neuesten technischen Entwicklungen verschiedener Art und deren Anwendungsmöglichkeiten erwarten als bisher. Zudem erwarten sie bedeutende Anstrengungen auf dem Gebiet der beruflichen Weiterbildung. Detaillierte Analysen verraten gewisse Divergenzen zwischen dem gegenwärtigen SEV-Angebot und den Erwartungen seiner Mitglieder. Man wird deshalb den Hauptakzent auf eine bessere Übereinstimmung des SEV-Angebots mit den Erwartungen seiner Mitglieder legen müssen. Ein erster Schritt in dieser Richtung ist mit der Gründung der ITG (Informationstechnische Gesellschaft des SEV) erfolgt, ein zweiter wird demnächst mit der Gründung einer gleichartigen, jedoch auf Energietechnik spezialisierten Gesellschaft erfolgen. Anstrengungen müssen auch auf allen Gebieten der Information unternommen werden, um die französische und die italienische Schweiz besser in unseren Verein zu integrieren.

Gemäss der vierten Zielsetzung unterstützt der SEV die dynamische Entwicklung der in der Elektrotechnik tätigen Unternehmungen sowohl im Bereich der Informationstechnik als in jenem der Energietechnik durch ein breites Angebot industrieller Dienstleistungen, insbesondere im Hinblick auf die zuverlässige und sichere Erzeugung und Anwendung von Elektrizität. Hier wird das technische Gebiet klar umrissen, innerhalb welchem der SEV seine Dienstleistungen anzubieten gedenkt. Bestimmt obliegt es unserem Verein nicht, sich mit Forschung und Entwicklung bezüglich neuer Technologien zu befassen; er soll seine Anstrengungen darauf ausrichten, die verschiedenen ihm zu Gebote stehenden Mittel zur Unterstützung seiner Mitglieder so einzusetzen, dass diese für ihre Produkte und ihre Installationen Gewährleistung bieten können, dies sowohl in bezug auf Sicherheit für Personen und Sachwerte als auch auf Zuverlässigkeit der Produkte. Diese Definitionen scheinen mir genügend klar, um für die Dienstleistungen der Technischen Prüfanstalten des SEV einen präzisen Rahmen zu bilden. Im Gegensatz zu Sicherheit und Zuverlässigkeit als Zielsetzungen unserer Prüfanstalten erstrecken sich unsere Dienstleistungen auf dem Gebiete der Information und Weiterbildung auf ein weit grösseres Gebiet. Dank ihnen muss eine Verbreitung neuester technischer Entwicklungen in allen mit der Elektrizität im Zusammenhang stehenden Gebieten möglich sein. Hier springt wiederum der Unterschied zwischen den Zielsetzungen der Prüfanstalten und jenen des Vereins als Informationszentrum ins Auge. Wohlverstanden, dieser Unterschied schliesst Zusammenarbeit und wechselseitige Abhängigkeit nicht aus.

Dank der grossen Anzahl durch ihn vertretenen Mitglieder und dank seiner politischen und finanziellen Unabhängigkeit ist der SEV ein bestqualifizierter Partner sowohl für die direkt interessierten Kreise wie auch für Behörden in bezug auf alle die Elektrotechnik betreffenden Angelegenheiten. Dies ist eben gerade die vom SEV immer beabsichtigte Rolle angesichts der Zielsetzung, nützliche Dienstleistungen zu erbringen für seine Mitglieder und darüber hinaus für die ganze Bevölkerung, die letztlich der Endbenützer sowohl der Apparate wie auch der Elektrizität selbst ist. Wir wünschen weiterhin alleiniger Partner der Bundesbehörden auf dem Gebiet der Sicherheitsvorschriften und der Zuverlässigkeit elektrischer Installationen zu bleiben. Wir möchten weiterhin eine neutrale Institution bleiben, welche gegenüber grossen Verwaltungen, Staatsbetrieben und den verschiedenen Verbänden unparteiische Prüf- und Kontrollmassnahmen gewährleisten kann. Es ist unser Wunsch, weiterhin Verbindungsorgan zu Verbänden und Vereinigungen gleicher Art in allen Ländern der Welt zu sein. Schliesslich müssen wir uns immer dessen bewusst sein, dass wir bei der Wahrung und der Verbesserung guter Lebensbedingungen der Bevölkerung unseres ganzen Landes eine wichtige Rolle spielen können.

Der SEV vertritt auf internationaler Ebene die schweizerischen Anliegen für alle Belange der Normung und Prüfung auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Dieser nächste Leitsatz definiert klar, dass wir die offizielle Institution bleiben wollen, die auf nationaler, europäischer und weltweiter Ebene Probleme der Normung behandelt. Tatsächlich muss es uns unsere Mitgliedschaft bei internationalen Institutionen wie zum Beispiel CEI oder CENELEC erlauben, unter Mithilfe aller unserer interessierten Mitglieder die Nützlichkeit der Normung zu verfechten und anderseits, wo nötig, ihre allfällige Anwendung zu protektionistischen Zwecken zu bekämpfen. Es müssen beträchtliche Anstrengungen zur Überzeugung jener Parteien von der Nützlichkeit der Normung unternommen werden, die allzu oft glauben, diese nur passiv erleiden zu müssen. Ich wende mich hier ganz besonders an alle unsere Kollektivmitglieder – gleichgültig ob Erzeuger von Gütern oder Verteiler von Elektrizität – mit der Aufforderung, so aktiv wie nur immer möglich an unseren Normungsarbeiten teilzunehmen, weil schliesslich nur anlässlich von deren Ausarbeitung auf eine Norm Einfluss genommen werden kann. Nachher ist es ganz bestimmt zu spät, und man kann sich nur noch der fertigen Norm unterwerfen. Aus meiner Erfahrung kann ich Ihnen versichern, dass sachkompetente schweizerische Delegierte sich auf internationaler Ebene Gehör verschaffen können und Beachtung finden, so dass sie die Normungsbestrebungen in jenem liberalen Geiste beeinflussen können, den wir seit jeher verfochten haben.

Der letzte Leitsatz fordert marktorientierte und zugleich kostendeckende Tätigkeiten des SEV, dessen Leistungen deshalb eigenfinanziert werden sollen. Darin drückt sich zugleich die von uns empfundene Notwendigkeit aus, dass der Verein seine Marketingstrategie dynamischer gestalten muss. Auch eine grössere Transparenz in der Darstellung der SEV-Tätigkeiten und Finanzen gehört zu jenen Elementen, die vom Wert unserer Leistungen überzeugen können.

Um die Gesamtheit unserer Zielsetzungen zu verwirklichen, wird ganz selbstverständlich eine Überprüfung der Strukturen des SEV notwendig sein, wobei detaillierte Zielvorgaben für unsere verschiedenen Tätigkeitsgebiete auszuarbeiten sind, während unsere finanziellen Grundlagen analysiert und vielleicht modifiziert werden müssen. Alle Mitarbeiter des SEV werden diese neuen Zielsetzungen verstehen und akzeptieren, ferner werden sie all ihr Können und Wissen sowie ihren uneingeschränkten Willen zu ihrer Erreichung einsetzen, wenn sie sich dabei nicht nur vom Vorstand, sondern von allen SEV-Mitgliedern unterstützt fühlen. Dies ist recht eigentlich der Grund, warum ich hier – obschon mancher Zuhörer Kürze vielleicht vorgezogen hätte – die Überlegungen des Vorstands während der letzten Monate ausführlich dargelegt habe. Mehrere Arbeitsgruppen sind gebildet worden, und alle Vorstandsmitglieder wirken in irgendeiner derselben mit. In diesem Zusammenhang spreche ich meinen Kollegen meinen herzlichen Dank aus und versichere sie meiner hohen Wertschätzung ihres kollegialen Verhaltens – es ist dies die sicherste Garantie, dass unser Streben von Erfolg gekrönt sein wird. Ich bin überzeugt, dass wir eine genügend starke Institution darstellen, um zu wagen, uns einmal selbst in Frage zu stellen, und dass unser Personal sich klar bewusst ist, dass der SEV seine Rolle nur dann weiter spielen kann, wenn er an den grossen technischen Entwicklungen dieser Welt aktiv teilnimmt. Ich möchte deshalb wünschen, dass die Einigkeit, die sich in unserem Vorstand entwickelt hat, sich auch bei all unseren Vereinsmitgliedern findet, damit die Zukunft des SEV auch gewiss unseren Erwartungen entspricht.